

TSV EMOTION

KONSTANZES WM-COUP

Klosterhalfen gewinnt Bronze
über 5.000 Meter

WELTMEISTER

Para-Schwimmer
Taliso Engel überrascht alle

»SPOHO« ALS PARTNER

Kooperation zwischen TSV
und der Sporthochschule Köln





Höchstleistung kann nur bringen, wer an sich glaubt, wer gefordert und gefördert wird. Dieses Prinzip ist fest in unseren Werten verankert und leitet Mitarbeiter genauso wie Topathleten und Nachwuchssportler, die wir seit mehr als 100 Jahren vielfältig unterstützen. Inklusion und gemeinsames Training gehören zur Sportförderung von Bayer. Genauso wie die Freude am gemeinsamen Erfolg.

www.sport.bayer.de

Höchstleistung



NEUES DESIGN – DIESELBE LEIDENSCHAFT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Heft, das Sie heute in der Hand halten – oder aber am Tablet oder PC lesen –, erscheint in einem völlig neuen Design als Sie es bislang gewohnt waren. Das hat damit zu tun, dass wir als Gesamtverein unser grundsätzliches Erscheinungsbild angepasst haben bzw. dies sukzessive tun werden.

Am deutlichsten wird das am Beispiel unserer Print-Materialien. Über viele Jahre haben wir dort den roten Abbinder (die »Welle«) verwendet, verbunden mit dem Claim »Sport ist unsere Leidenschaft«. Und über viele Jahre war das neben dem TSV-Logo ein graphisches Element, das den TSV Bayer 04 gekennzeichnet und auch Abteilungen untereinander sowie mit dem Gesamtverein verbunden hat. Dieser doch recht prominente Abbinder ist inzwischen tatsächlich in die Jahre gekommen und – das haben uns zahlreiche Rückmeldungen gespiegelt – passt mit seinem etwas behäbigem Eindruck nicht mehr recht zu einem offenen und dynamischen Sportverein, der der TSV Bayer 04 Leverkusen zweifelsohne ist.

In einem längeren Prozess haben wir ein neues Corporate Design entwickelt, das in Form von zwei schrägen Linien deutlich schlichter und zugleich zeitgemäßer und dynamischer wirkt. Die Umsetzung erfolgt nun fließend. Begonnen haben wir mit allen digitalen Medien sowie mit den Büromaterialien wie Briefpapier und Briefumschlägen. Sämtliche neue Medien wie Plakate und Programmhefte werden natürlich im aktuellen Corporate Design produziert. Dazu zählt auch

das vorliegende Vereinsmagazin, das wir neben einem neuen Cover gleich einem kompletten Facelift unterzogen haben.

Aus Kostengründen werden wir nun nicht überall und »ohne Not« den Abbinder ersetzen. Vor allem beim Gebäudebranding werden wir immer dann auf das neue Design umschwenken, wenn ohnehin Maßnahmen anstehen. Im Foyer beispielsweise wird beim nächsten Neu-Anstrich der Abbinder ersetzt, auch die vielen Bilder in unseren Fluren sollten ohnehin bald ausgetauscht werden.

Viele Rückmeldungen haben uns bislang bestätigt, dass wir mit dem neuen Erscheinungsbild auf dem richtigen Weg sind. Dennoch sind auch weiterhin unsere Mitglieder und Freunde des Vereins gefragt: Sollten Sie noch Anregungen für uns haben – wir freuen uns drauf!

Und was den Claim angeht - dem bleiben wir treu, denn daran hat sich auch in den vergangenen Jahren nichts geändert und der verbindet doch wohl uns alle: Sport ist unsere Leidenschaft!

In diesem Sinne,
Ihr

Uwe Pulsfort
TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.
Leiter Kommunikation



INHALT



06

LEICHTATHLETIK

Bei der WM in Doha gab es viel Grund zum Jubeln – wenn auch nicht für alle

VOLLEYBALL

Die BayerVolleys bleiben in der 2. Bundesliga auch weiterhin ungeschlagen



16



10

PARASPORT

Schwimmer Taliso Engel hat in London über 100 Meter Brust WM-Gold gewonnen

FREIWILLIGENDIENSTE

12 »Bufdis« und »FSJler« haben ihren Dienst beim TSV angetreten – auch Pia Anna Stemski



KINDER- UND JUGENDSPORT

Die Feriensportangebote sind für viele ein fester Bestandteil der Urlaubsplanung

- 06 LEICHTATHLETIK-WM**
Konstanze Klosterhafen erkämpft WM-Bronze
- 08** Bo Kanda Lita Baehre setzt Ausrufezeichen
- 10 PARASPORT**
Taliso Engel: Vom Joker zum Weltmeister
- 12** EM-Bronze für Sitzvolleyballer, Platz vier für Frauen
- 14** Zehn Bayer-Paraleichtathleten für WM nominiert
- 16 VOLLEYBALL**
Runderneuert auf Siegeszug
- 18 BASKETBALL**
Giants sind angekommen!
- 20 HANDBALL**
Europa fest im Blick
- 22 FUSSBALL**
Klare Ziele unterm Bayer-Kreuz
- 24 FAUSTBALL**
Faustballerinnen vor schwieriger Bundesliga-Saison
- 26 RSG**
Wintercup mit Olympia-Charme
- 28 KINDER- UND JUGENDSPORT**
Sportliche Ferien!
- 30 SPORTINTERNAT**
Unterstützung für das Herzstück der Nachwuchsförderung
- 32 TSV BAYER 04**
Vielseitige Zusammenarbeit
- 34** Erfahrungen fürs Leben
- 36** Schon mitbekommen?
- 37** Erinnern Sie sich...
- 38** Wer ist eigentlich?
- 39 IMPRESSUM**



Konstanze Klosterhalfen
auf Bronze-Medaillen-Kurs

KONSTANZE KLOSTERHALFEN ERKÄMPFT WM-BRONZE

Die 22-Jährige vom TSV Bayer 04 Leverkusen kam bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Doha (Katar) über 5.000 Meter als Dritte dicht an ihren deutschen Rekord heran.

Während der gesamten zwölftehalb Runden hielt Konstanze Klosterhalfen sich fantastisch, schaute völlig entspannt und agierte überaus umsichtig. Mit einer cleveren Renn-Gestaltung und einer pfeilschnellen Schlussphase erreichte sie das Ziel nach 14:28,43 Minuten, ihrer zweitschnellsten Zeit überhaupt. Der Rückstand zur Spitze: nicht einmal zwei Sekunden. Zunächst abwartend im vorderen Mittelfeld agierend und im dichtgedrängten Feld Ellbogen um Ellbogen kasierend, schob »Koko« sich fünf Runden vor Schluss an Position zwei vor. Sechs Läuferinnen waren da noch vorne dabei - neben der deutschen Hoffnungsträgerin drei Kenianerinnen und zwei Äthiopierinnen. Als Zweite ging Konstanze Klosterhalfen auf die letzte Runde, durcheilte diese in pfeilschnellen 60 Sekunden. 60 Meter vor dem Ziel musste sie Margaret Chelimo Kipkemboi passieren lassen, die mit der persönlichen Bestzeit von 14:27,49 Minuten Silber holte. Die 14:26,72 Minuten von Weltmeisterin Hellen Obiri (beide Kenia) waren Meisterschaftsrekord.

»Das Schwierigste war ruhig zu bleiben. Es war eigentlich gar nicht so langsam, aber ich werde da immer schon einmal ein bisschen nervös und versuche loszuziehen«, sagte Konstanze Klosterhalfen nach ihrer Ehrenrunde – eingehüllt in die deutsche Fahne. »Super Rennen«, rief ihr Vater Bernd Klosterhalfen von der Tribüne aus zu. Er war eigens zum Finale mit Mutter Brigitte Klosterhalfen nach Doha geflogen. »500 Meter vor Schluss hat eine gezuckt, da wusste ich,

dass es abgeht. Dann sind meine Beine ganz schön schwer geworden, aber dass es mir gelingt, in so einem Sprintrennen eine Medaille rauszuholen, das hätte ich

»500 Meter vor Schluss hat eine gezuckt, da wusste ich, dass es abgeht.«

nie gedacht«, erklärte Konstanze Klosterhalfen, die die erste deutsche Medaillenträgerin über 5.000 Meter bei einer Weltmeisterschaft ist.

Text: Georg Falter



Konstanze Klosterhalfen gewinnt als erste deutsche Athletin eine Medaille über 5.000 Meter bei einer Weltmeisterschaft

BO KANDA LITA BAEHRE SETZT AUSRUFZEICHEN

Der Stabhochspringer hat in Doha mit dem vierten Platz seinen bislang größten internationalen Erfolg gefeiert. Yasmin Kwadwo und Jennifer Montag werden Fünfte mit der Staffel.

Der U23-Europameister überflog 5,70 Meter im ersten Versuch. Auch an 5,80 Meter – acht Zentimeter jenseits seiner persönlichen Bestleistung – fehlte nicht viel. So oder so: Platz vier im Dunstkreis der absoluten Weltklasse – für den 20-Jährigen das Optimum. »Dass ich den vierten Platz gemacht habe, war sehr überraschend. Meine Trainerin hat zu mir gesagt, bevor wir ins Stadion gegangen sind: Du hast die schwächste Meldeleistung im Feld, aber dadurch die beste Ausgangsposition und nichts zu verlieren«, erklärte der Schützling von Christine Adams nach dem Wettkampf. »Mir ist aufgefallen, dass ich noch sehr viel arbeiten muss. Ganz an die Spitze ist noch ein weiter Weg und noch viel Schweiß, den ich im Training aufbringen muss.«

Torben Blech, der zweite in Doha vertretene TSV-»Stabi«, verletzte sich in der Qualifikation. Der Studenten-Vize-Weltmeister hielt sich mit schmerzverzerrtem Gesicht den Rücken – ein Hexenschuss, der keine weiteren Sprünge zuließ. »Eine gewisse Enttäuschung war natürlich da. Ich hatte mir auch ein bisschen mehr ausgerechnet, als in der Qualifikation auszuschneiden. Ich war top drauf, hatte einen top Anlauf, bin noch nie so gut eingesprungen«, so der 24-Jährige, der sich in diesem Jahr um 38 Zentimeter auf 5,80 Meter gesteigert und bereits die Norm zur Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio (Japan; 24. Juli bis 9. August 2020) erfüllt hat.

Sie scheint ein Abonnement zu haben: Schon bei den Olympischen Spielen in London 2012 und Rio de Janeiro 2016 holte Yasmin Kwadwo mit der deutschen 4x100-Meter-Staffel fünfte Plätze. Und jetzt bei der WM in Doha wieder. Nachdem das Quartett tags zuvor alle Mühe hatte, um überhaupt in die Endrunde zu kommen, lief es im Finale wesentlich besser. Die Wechsel passten, die Zeit von 42,48 Sekunden – für das ersatzgeschwächte Quartett respektabel. »Wie bei einer Fußballmannschaft gehören auch die Läuferinnen, die nicht zum Einsatz gekommen sind, dazu«, schloss Yasmin Kwadwo auch ihre Klubkollegin Jennifer Montag in den Erfolg mit ein. Zum deutschen Aufgebot für die Mixed-Staffel gehörte auch TSV-Langssprinter Tobias Lange. Die Hochspringer Mateusz Przybylko und Douwe Amels sowie Stabhochspringerin Katharina Bauer schieden in den Qualifikationsrunden aus.

Text: Georg Falter

Bo Kanda Lita Baehre mit
einem starken vierten Platz in Doha



3. November 2019

11:00-15:00 Uhr | Leichtathletik-Halle, Fritz-Jacobi-Anlage

TAG DER OFFENEN TÜR

Leichtathletik ist mehr als
Laufen, Springen, Werfen



Trainiert mit unseren Top-Athleten:

Konstanze Klosterhalfen, Mateusz Przybylko,

Jennifer Montag, Bo Kanda Lita Baehre,

Katharina Bauer, Jan Jeuschede,

Torben Blech, Yasmin Kwadwo,

Aleixo Platini Menga

Anna Maiwald

Kinder ab 7 Jahren
trainieren mit unseren
Top-Athletinnen und -Athleten
und probieren die Leichtathletik
unter optimalen Trainingsbedingungen aus.

Wir freuen uns auf viele kleine und große
Besucher, die Spaß an der Leichtathletik haben.
Fürs leibliche Wohl ist gesorgt bei Kaffee und Kuchen.

Sportbekleidung und Sportschuhe nicht vergessen!
Parkmöglichkeiten: Moosweg/ Kalkstraße

TSV Bayer 04 Leverkusen e. V.
Leichtathletik-Abteilung
Kalkstraße 46, 51377 Leverkusen
Ulrike.Nasse@tsvbayer04.de
www.tsvbayer04-leichtathletik.de



Fotos: Chai / Freepik

TALISO ENGEL: VOM JOKER ZUM WELTMEISTER

Der 17 Jahre alte Taliso Engel hat bei der Schwimm-Weltmeisterschaft in London dank eines furiosen Endsprints über 100 Meter Brust überraschend Gold gewonnen, obwohl er noch zwei Tage zuvor den Start über die 400 Meter Freistil krankheitsbedingt absagen musste.



Bereits am Vorabend bezeichnete Bundestrainerin Ute Schinkitz den EM-Dritten der SG Bayer aus Leverkusen als ihren »Joker«, weil ihn im Londoner Aquatics Center wohl niemand auf der Rechnung haben würde. »Ich war selbst ehrlich überrascht, wie gut das lief«, sagte der sehbehinderte Nürnberger ein paar Stunden nach seinen 1:05,58 Minuten im Vorlauf – neuer deutscher Rekord! Engel schlug im Halbfinale zeitgleich mit dem Usbeken Firdavsbek Musabekov an. Die beiden lieferten sich auch im Finale ein enges Rennen, in das der elffache Paralympicssieger und jahrelange Dominator Ihar Boki einstieg.

Engel legte jedoch einen unglaublichen Endsprint hin, überholte auf den letzten 20 Metern den Usbeken und sicherte sich bei seiner ersten WM gleich Gold. Seine Finalzeit, 1:05,20 Minuten, bedeutete nochmals eine Steigerung seines zuvor aufgestellten deutschen Rekordes: »Ich kann das gar nicht glauben. Vor ein paar Tagen war ich noch krank und jetzt habe ich Gold.« Musabekov wurde mit 29 Hundertsteln Rückstand Zweiter, Bronze ging an Boki aus Weißrussland (1:05,50 Minuten).

»Nachdem er zwei Wochen erkältet war, dachte ich, vielleicht, vielleicht, vielleicht wird es hoffentlich eine Bronzemedaille«,

Bayer-Schwimmer Taliso Engel bei der Siegerehrung

sagte Mutter Cosima Engel, die auf der Tribüne mitfieberte: »Aber an einen WM-Titel hätte ich nie gedacht. Ich bin fix und fertig mit den Nerven, total happy und absolut stolz auf meinen tollen Sohn.«

2015 war Engel nach Leverkusen gewechselt und ist dort am Paralympischen Trainingsstützpunkt bei Marion Laub, in der

dann seine Bestzeit um fast zwei Sekunden auf 56,89 Sekunden verbessert, dabei »habe ich eigentlich schon seit gestern immer nur geschaut, was dabei rauskommt und habe mir nicht irgendwie Ziele gesetzt«, sagte Engel, der nun der erste Leverkusener Schwimm-Weltmeister seit Sebastian Iwanow 2010 und Vera Thamm 2013 ist: »Und joa, das ist heute halt dabei rausgekommen, ich bin ziemlich glücklich darüber.«

»Ich kann das gar nicht glauben. Vor ein paar Tagen war ich noch krank und jetzt habe ich Gold.«

Heimat trainiert er in der ersten Mannschaft der SG Mittelfranken am Regionalstützpunkt in Nürnberg. Mit 13 Jahren schwamm er erstmals bei einer Europameisterschaft, eigentlich hätte er dann 2017 in Mexiko mit 15 sein WM-Debüt feiern sollen, doch ein schweres Erdbeben verhinderte das: Die WM wurde um drei Monate verschoben, Engel durfte in der Schule nicht mehr fehlen.

Schon bei seinem ersten WM-Start am Mittwoch hatte er über 100 Meter Freistil

»Der Tag war einfach nur sensationell«, freute sich Schinkitz. Die Goldmedaille von Engel sei »kaum zu glauben«, sagte die Bundestrainerin, während Engel die Foto-Wünsche von kreischenden englischen Schulmädchen erfüllte – wohlwissend, dass er nicht zu lange feiern kann, da er noch über 200 Meter Lagen, 100 Meter Schmetterling und 50 Meter Freistil an den Start gehen musste.

Auch dort wusste er mit einer Bestzeit über 50 Meter Freistil und einer Finalteilnahme mit deutschem Rekord über 200 Meter zu überzeugen. Nun liegt der Fokus auf der Normerfüllung für die Paralympics 2020 in Tokio, damit der Weltmeister seinen in London erkämpften Slot für die Spiele auch selbst nutzen kann.

Text: Nicolas Feißt

Augen auf und durch: Taliso Engel hat
mit einem bemerkenswerten
Schlusssprint WM-Gold gewonnen





Dominik Albrecht (am Ball) gewann mit der Deutschen Nationalmannschaft EM-Bronze

PARASPORT

EM-BRONZE FÜR SITZVOLLEYBALLER, PLATZ VIER FÜR FRAUEN

Sitzvolleyball-EM: Während die mit vier Leverkusener gespickten Herren das Spiel um Platz drei gewannen, wurden die Frauen mit zwei Bayer-Sitzvolleyballerinnen Vierter – und schaffen damit einen historischen Erfolg.

Die deutschen Sitzvolleyballer jubelten über Bronze, feierten ihren Erfolg ausgelassen mit lautstarken »Campione-Rufen« – dann drehten sie sich direkt um und feuerten die Damen-Mannschaft an, die auf dem Spielfeld nebenan ebenfalls um Platz drei kämpfte bei den Sitzvolleyball-Europameisterschaften in Budapest.

Mit 3:0 bezwangen die Herren die Ukraine und sorgten damit für ein Happy End zum Abschluss, nachdem sie das Halbfinale gegen Russland verloren und damit die vorzeitige Paralympics-Qualifikation verpasst hatten. Die Damen mit den Leverkusenerinnen Ronja Schmölders und Sonja Scholten unterlagen nach einem

Fünf-Satz-Krimi der Ukraine und schaffen mit Platz vier trotzdem einen historischen Erfolg.

Sieben Siege in acht Spielen feierten die deutschen Herren um die Leverkusener Dominik Albrecht, Stefan Hähnlein, Matthias Tigler und den verletzten Lukas Schiwiy – doch die eine Niederlage im Halbfinale gegen Russland schmerzte dennoch. Mit 0:3 musste sich das Team von Cheftrainer Michael Merten geschlagen geben. »Das war schon etwas bitter. An einem super Tag hätten wir gegen Russland auch gewinnen können, doch den hatten wir leider nicht. Hätten wir einen Satz gewonnen, hätte das Spiel auch anders laufen können. So war es ein verdienter Sieg für Russland«, resümiert Merten.

Doch abgesehen von diesem Wermutstropfen überwiege nach einem tollen Turnier insgesamt die Freude. »Wir haben unser großes Ziel erreicht, Bronze gewonnen und die Ukraine bezwungen«, sagt Merten. Sogar zweimal, in der Vorrunde und im Spiel um Platz drei. Beide Male deutlich, einmal 3:1, einmal 3:0. Der letzte Sieg gegen die Ukraine war vor den Paralympics 2016. »Gerade im kleinen Finale haben wir ein geniales Spiel gezeigt gegen einen guten Gegner. Das gibt uns Selbstbewusstsein«, betont Merten und fügt hinzu: »Ich glaube, dass wir die Stärke haben, das Qualifikations-Turnier zu gewinnen.« Das findet im März in Colorado (USA) statt. Nach WM und EM ist es die dritte und letzte Chance, um es noch zu den Paralympics zu schaffen. Das Tokio-Ticket im dritten Anlauf sozusagen. Dass die deutschen Sitzvolleyballer bei den Spielen 2020 das Teilnehmerfeld bereichern würden, haben sie bei der EM in Ungarn mit starken Leistungen unter Beweis gestellt.

Frauen mit dem ersten EM-Halbfinal-Einzug überhaupt

Für eine positive Überraschung sorgten auch die deutschen Damen. Schon der Einzug ins Halbfinale war historisch, schließlich schaffte es eine deutsche Damen-Mannschaft zum ersten Mal überhaupt in die Runde der besten Vier bei einer EM. Nach zuvor drei Siegen in der Gruppenphase und dem Erfolg im

Viertelfinale gegen Finnland (3:0) war allerdings im Halbfinale gegen starke Italienerinnen nichts zu holen (0:3). Das Spiel um Bronze gegen die Ukraine entwickelte sich zu einem fast zweistündigen Krimi auf Augenhöhe. Angefeuert vom lautstarken Herren-Fanclub zeigte das Team von Cheftrainer Christoph Herzog eine hervorragende Leistung und konterte den zweimaligen Satzvorsprung der Ukrainerinnen jeweils umgehend. So fiel die Entscheidung erst im fünften Satz. Nach dem 10:15 müssen die Deutschen mit Rang vier Vorlieb nehmen.

Christoph Herzog ist dennoch absolut zufrieden mit seiner Mannschaft. »Ich bin total stolz auf die Mädels. Wir haben gezeigt, dass wir dran sind, am Ende hat uns auch ein bisschen das Glück gefehlt. Wir können aber super mit dem Abscheiden leben und haben uns sehr gut verkauft«, sagt Herzog. Die EM sei Werbung für den Sport gewesen. »Diese positive Stimmung wollen wir mitnehmen und müssen weiter hart arbeiten. An unseren Zielen hat sich nichts geändert.« Denn auch die deutschen Damen haben noch die Möglichkeit, sich bei einem Turnier im Frühjahr für die Paralympics in Tokio zu qualifizieren. Wo dieses stattfinden wird, ist noch immer offen. Das Potenzial hat die Mannschaft, wenn sie die gute Entwicklung der vergangenen Monate weiter fortsetzt.

Text: Nicolas Feißt

Die Bayer-Sitzvolleyballerinnen Ronja Schmolders und Sonja Scholten hatten bei der EM viel Grund zum Jubeln



Foto: Szilvia Hoffer, Hungarian Volleyball Federation

ZEHN BAYER-PARALEICHTATHLETEN FÜR WM NOMINIERT



Der TSV Bayer 04 Leverkusen wird bei den Para-Leichtathletik-Weltmeisterschaften vom 7. bis 15. November in Dubai das größte deutsche Aufgebot stellen: Zehn Athletinnen und Athleten wurden vom Deutschen Behindertensportverband nominiert.

Die Titelverteidiger Markus Rehm und Johannes Floors führen das Leverkusener Aufgebot an: Während Rehm im Weitsprung antritt und dort um die Verbesserung seines Weltrekords kämpft, wird Floors mit dem Start über 100 Meter, 400 Meter und in der neuen 4x100-Meter-Universalstaffel ein großes Pensum abliefern. Floors hatte in dieser Saison die Weltrekorde über 100 und 200 Meter verbessert. Rehm übertraf seinen Weitsprung-Weltrekord bei einem Showwettkampf in Japan, wodurch die Bestweite nicht offiziell anerkannt wurde.

Auch Léon Schäfer hat in dieser Saison schon zwei Mal seinen Weltrekord verbessert, aktuell steht die Bestmarke im Weitsprung bei 6,99 Meter. Nachdem er die EM im vergangenen Jahr verletzungsbedingt verpasst hatte, hofft er nun auf seinen ersten großen Titel. Über 100 Meter verbesserte sich der Athlet von Karl-Heinz Düe auf 12,29 Sekunden und geht als Weltranglisten-Zweiter an den Start. Er möchte dem brasilianischen Weltrekordler Vinicius Goncalves Rodrigues Paroli bieten.

Wieder fit ist auch Felix Streng, der die WM 2017 absagen musste und auch in diesem Jahr lange Zeit krank nicht starten konnte – er wird sich hoffentlich mit Floors einen Dreikampf um die 100-Meter-Krone mit dem britischen Paralympicssieger Jonnie Peacock liefern. Auch im Weitsprung ist Streng ein heißer Medaillenkandidat.

Irmgard Bensusan hatte in dieser Saison ebenfalls schnelle Zeiten auf die Bahn gebracht: Weltrekord über 100 und 200 Meter, konstant schnell, egal bei welchen Bedingungen. Nun wird sich zeigen, wie sie im Duell mit der niederländischen Europameisterin und Topfavoritin Marlene van Gansewinkel bestehen kann.

Tom Sengua Malutedi hatte 2017 in London seinen ersten internationalen Auftritt und wurde direkt mit Staffel-Gold belohnt, in Dubai wird er im Hochsprung und über 200 Meter starten. Mit David Behre kehrt der Staffel-Paralympicssieger von Rio 2016

zurück, er wird über 100 Meter und möglicherweise in der Universalstaffel laufen, nachdem er seit den Spielen 2016 keinen Wettkampf auf internationaler Bühne mehr bestritten hatte.

Drei Debütanten runden das Leverkusener Team ab: Die junge Nele Moos ist im Weitsprung, über 100 und 200 Meter sowie für die Universalstaffel gemeldet. Maria Tietze wird im Weitsprung, über 100 und 200 Meter antreten und Johannes Bessell wird sich gegen starke Konkurrenz über 1500 Meter behaupten müssen. Für alle drei wäre eine Platzierung unter den Top 8 ein Erfolg.

»Leider muss Frederike Koleiski aufgrund einer Verletzung passen«, sagt Parasport-Geschäftsführer Jörg Frischmann: »Aber zehn Nominierte sind ein tolles Ergebnis für uns. Der Wettkampf um Medaillen wird im Parasport immer härter, zumal auch Russland wieder dabei ist, aber wir hoffen auf sechs Medaillen und einige Bestleistungen.«

Zum deutschen Team zählen außerdem die Trainer Steffi Nerius, Karl-Heinz Düe und Matthias Esser sowie Jörg Frischmann als Teammanager.

Text: Nicolas Feißt



Bild links: Irmgard Bensusan fordert in Dubai die Niederländerin Marlene van Gansewinkel heraus.

Bilder rechts: Ihre Teamkollegen Felix Streng (o.) und Johannes Floors (u.) werden sich wieder über 100 Meter mit dem Briten Jonnie Peacock duellieren

ATHLETEN

Irmgard Bensusan: T 44, 100m, 200m

Léon Schäfer: T63, 100m, Weitsprung

Johannes Floors: T62, 100m, 400m, Staffel

David Behre: T62, 100m, Staffel

Felix Streng: T64, 100m, Weitsprung

Tom Sengua Malutedi: 200, Hochsprung

Markus Rehm: T64, Weitsprung

Nele Moos: T38, 100m, 200m, Weitsprung, Staffel

Maria Tietze: 100m, 200m, Weitsprung

Johannes Bessell: T46, 1500m

Trainer: Karl-Heinz Düe, Matthias Esser, Steffi Nerius

Teammanager: Jörg Frischmann

RUNDERNEUERT AUF SIEGESZUG

3:1, 3:0, 3:2 – das ist die nahezu makellose Bilanz der BayerVolleys nach drei Spieltagen in der Saison 2019/2020.

Acht von neun möglichen Punkten hat das Team des neuen Coaches Tigin Yaglioglu geholt; nur gegen BBSC Berlin sicherten sich die Volleys zuletzt beim 3:2 zwei anstelle der maximal drei zu gewinnenden Punkte. Für den Trainer allerdings kein Grund zur Klage, auch wenn seine Schützlinge nach zwei sehr überzeugenden Sätzen schon mit 2:0 vorne lagen, ehe sie es noch mal spannend machten. »Ich habe nach dem Spiel hervorragend geschlafen. Wir haben das Spiel gewonnen, dabei lange Zeit eine sehr gute Leistung gezeigt. Allerdings hätten wir die Partie schon im vierten Satz entscheiden können, als wir ein 7:13 zu einem 13:13 machen konnten, dann aber zu viele einfache Fehler im Angriff produzierten«, fasste der Trainer zusammen. Zuvor ging es ebenfalls gegen starke Konkurrenten, darunter auch den letztjährigen Meister Borken, der souverän mit 3:0 bezwungen werden konnte. Insbesondere diese Partie ließ schon erahnen, was die neu zusammengestellte Bayer-Mannschaft zu leisten imstande ist.

Aber zurück zum Sieg über Berlin: Der wurde immerhin ohne Kapitänin Anna Hoja und Rückkehrerin Laura Walsh geholt; zwei sehr wichtigen Spielerinnen, die bei den Siegen zuvor auch eine wesentliche Rolle eingenommen hatten. Ohne Hoja und Walsh mussten andere Akteurinnen mehr Verantwortung übernehmen und das klappte reibungslos. Rebekka Schäperklaus fungierte tadellos als Kapitänin, motivierte ihre Kolleginnen, kommunizierte viel und erzielte nebenbei noch eine Vielzahl an Punkten. Neben ihr rückten dann einige andere Mädels aus dem Volleys-Kader in den Vordergrund: Charlotta Werscheck, Sarah Overländer,



Foto: Heuser



Foto: mvooy

Bild links: Freudensprünge nach dem dritten Bundesliga-Sieg in Folge

Bild rechts: Volleyball-Abteilungsleiter Jürgen Rothe (r.) verabschiedet die langjährige TSV-Libera Julia Lambertz vor dem Spiel

Alexa Kaminski. Laurine Vinkesteyn, die angeschlagen war, konnte nicht wie gewohnt glänzen, musste daher auch etwas aufgefangen werden. Auch das gelang. Und schließlich stellte auch noch Routinier Katharina Karstens (ehemals Molitor) unter Beweis, wie wertvoll sie mit ihrer Erfahrung für die Mannschaft sein kann.

Die Neu-Konfiguration der BayerVolleys mit Tigin Yaglioglu und insgesamt acht neuen Spielerinnen sowie Laura Walsh als Rückkehrerin ist zwar aufgrund der Vielzahl an Neuerungen sicherlich noch nicht abgeschlossen, aber sie ist auf dem allerbesten Weg. Und dieser Weg wird weiter beschritten. Das sollen die kommenden Gegner erfahren und erleben. Am besten mit möglichst vielen verlorenen Sätzen. Was wiederum bedeutet: Die Siegesserie der BayerVolleys geht weiter.

NÄCHSTE HEIMSPIELE

Sonntag, 13.10.2019, 16:00 Uhr
2. Bundesliga
TSV Bayer 04 – RPB Berlin

Samstag, 30.11.2019, 20:00 Uhr
2. Bundesliga
TSV Bayer 04 – SV BW Dingden

in der Ostermann-Arena

Text: Michael Zeihen

BASKETBALL

GIANTS SIND ANGEKOMMEN!

Am dritten Spieltag war es endlich so weit: Die Bayer Giants holten als Aufsteiger in der ProA ihren ersten Saisonsieg. Hochverdient.

Mussten die Jungs von Headcoach Hansi Gnad in den ersten beiden Partien noch der Qualität der Gegner sowie der eigenen Verkrampftheit Tribut zollen, so änderte sich das Bild gegen die Kirchheim Knights. Endlich zeigten die Giants über weite Strecken die aus der letzten Saison gewohnte Treffsicherheit, agierten als Einheit im Angriff, reduzierten die Anzahl der Ballverluste und packten auch im Rebound ordentlich zu. Dabei sprang ein 103:86-Erfolg heraus. Die Offensivpower der Gnad-Schützlinge war also in der ProA nicht verlorengegangen.

»Man muss einfach auch sehen, gegen wen wir zu Beginn gespielt haben. Bremerhaven ist ein Erstliga-Absteiger, Chemnitz einer der absoluten Titelkandidaten. Da muss man nicht gewinnen. Auch Kirchheim hat keine schlechte Mannschaft. Aber gegen die Knights haben wir eher wieder so gespielt, wie ich es mir für uns wünsche«, erklärt Hansi Gnad.

Einfache Gegner gibt es in dieser Spielzeit für die Giants natürlich nicht mehr. Vor allem gegen die Top-Teams wie Jena, Rostock oder Chemnitz muss für einen Bayer-Sieg schon an einem außergewöhnlich guten Tag alles zusammenpassen. Eine gute Handvoll an Mannschaften allerdings bewegt sich definitiv auf Augenhöhe und

dürfte am Saisonende eher in der unteren Tabellenhälfte zu finden sein. Vor allem hier müssen die Giants ihre Punkte sammeln. Und die übrigen Vereine? Da ist an einem guten Tag durchaus die eine oder andere Überraschung drin. Hansi Gnad weiß die Gesamtsituation natürlich einzuordnen: »Wir haben Mannschaften in der Liga, die über einen sehr hohen Etat verfügen können. Und mit diesen finanziellen Möglichkeiten kann man sich eben auch die entsprechenden Spieler holen. Wir müssen kleinere Brötchen backen und, wie schon im letzten Jahr, als Einheit auftreten. Das ist uns gegen Kirchheim bestens gelungen«, so Gnad.

Im Aufbau darf es ebenfalls keine Vakanten geben, denn hier ist die Decke mit Nino Celebic und Luca Kahl, der als Neuzugang bislang einen sehr guten Eindruck hinterließ, recht dünn. Die anderen Zugänge konnten bislang andeuten, dass sie in der ProA zu Verstärkungen werden können. Eddy Edigin war gegen Kirchheim ein wichtiger Faktor, Eric Cooper muss seine Treffsicherheit noch finden. Colter Lasher hat als letzte Neuverpflichtung und als Ersatz für den Langzeitverletzten Greg Logins neben Luca Kahl schon am ehesten seine Fähigkeiten unter Beweis stellen können.

Text: Michael Zeihen

NÄCHSTES HEIMSPIEL

Samstag, 19.10.2019, 19:30 Uhr

2. Bundesliga ProA
Bayer Giants – Artland Dragons

in der Ostermann-Arena



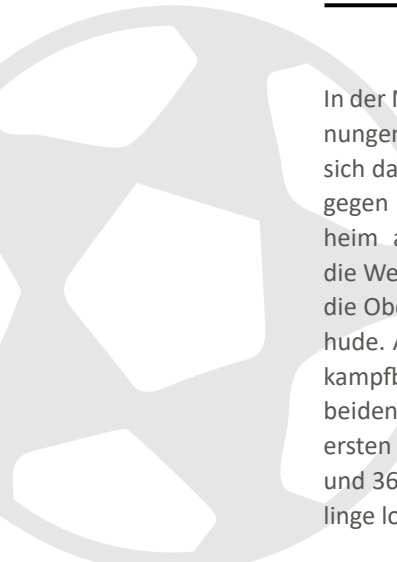
Giants-Center Dennis Heinzmann
mit einem krachenden Dunking



Durchsetzungsstarke Kreisläuferin:
Neuzugang Hiligunnur Einarsdóttir aus Island

TANZ AUF DREI HOCHZEITEN

Viel erfolgreicher kann man nicht in die Saison starten, als es bei den Bundesliga-Handballerinnen des TSV der Fall war.



In der Meisterschaft gab es in drei Begegnungen lediglich eine Pleite und die holte sich das Team von Trainer Robert Nijdam gegen den Deutschen Meister Bietigheim ab. Gegen Neckarsum behielten die Werksellen im ersten Saisonspiel klar die Oberhand, dann siegten sie in Buxtehude. Als Trainingseinheiten unter Wettkampfbedingungen entpuppten sich die beiden Duelle mit AC Latsia Nikosia in der ersten Runde des EHF-Pokals: Mit 40:5 und 36:5 setzten sich die Nijdam-Schützlinge locker durch.

Zuletzt qualifizierten sich die Leverkusenerinnen auch für die dritte Runde des nationalen Pokals durch einen 25:21-Sieg beim Ligakonkurrenten HSG Bad Wildungen Vipers und hoffen nun auf ein bisschen Losglück für die nächste Pokal-Partie.

Aber nun wird's richtig spannend für das Team, denn im Oktober folgt ein Kracher dem nächsten. Unmittelbar vor dem Erscheinungstermin dieser Ausgabe müssen Robert Nijdam und seine Mannschaft in der Meisterschaft zur HSG Blomberg-Lippea, am 12. Oktober steht das erste Aufeinandertreffen in der 2. Runde des EHF-Wettbewerbs mit DVSC Schaeffler Debrecen an. Die von der deutschen Schaeffler-Group unterstützte ungarische Spitzentruppe gilt als einer der Titelfavoriten dieses Europa-Cups und wird die Werksellen vor eine große Aufgabe stellen. »Debrecen ist nach fünf Spieltagen in der sehr starken ungarischen Liga immer noch ungeschlagen. Das zeigt schon die Klasse des Gegners«, deutet der Bayer-Coach die Qualität Debrecens an. Nijdam ist sehr gespannt auf

das Duell in Ungarn, wird doch international körperlicher gespielt und auch von den Unparteiischen mehr zugelassen. »Diese Spielweise gefällt mir persönlich besser. Es wird interessant, wie wir damit zurechtkommen«, erklärt Nijdam.

Zuversichtlich stimmt den Coach, dass er einige Spielerinnen wie Neuzugang Hildigunnur Einarsdottir im Kader hat, die ebenfalls zupacken können. Robert Nijdam weiß aber auch, dass sein Team sich noch weiter entwickeln kann und muss. »Wir haben in der Vorbereitung, als es noch keinen Druck gab, besser gespielt. Das müssen wir vor allem im Angriff noch hinbekommen, wo wir mehr als Mannschaft auftreten müssen. In der Abwehr gefällt's mir schon sehr gut«, so der Niederländer.

Vielleicht gehen die Werksellen ja in Debrecen schon den nächsten Schritt und verschaffen sich für das Rückspiel am 20. Oktober (16 Uhr, Ostermann-Arena) eine gute Ausgangsposition.

Text: Michael Zeihen

NÄCHSTE HEIMSPIELE

Mittwoch, 16.10.2019, 19:30 Uhr

1. Bundesliga

TSV Bayer 04 – Kurpfalz Bären

Sonntag, 20.10.2019, 16:00 Uhr

Europa-Pokal

TSV Bayer 04 – DVSC Schaeffler

in der Ostermann-Arena

KLARE ZIELE UNTERM BAYER-KREUZ

Seit dem 1. Juli ist Achim Feifel neuer Cheftrainer der Bayer 04-Frauen. Für den 55-Jährigen ist es nach dem Hamburger SV und Turbine Potsdam die dritte Trainerstation im deutschen Frauenfußball – und zugleich nach 19 Jahren auch so etwas wie eine Rückkehr an die Bismarckstraße. Das gilt erst recht für seine Co-Trainerin Jacqueline Dünker, die zwischen 2008 und 2011 für Bayer 04 auf dem Rasen stand und zum Team gehörte, das 2010 den ersten Aufstieg in die 1. Bundesliga schaffte.

Sanften Schrittes und in seiner ruhigen Art betritt Achim Feifel gemeinsam mit Jacqueline Dünker den Trainingsplatz. Mit viel Präzision stellt das Trainer-Duo die Hütchen für die erste Laufeinheit in gleichem Abstand auf den Rasen. Im Anschluss gibt es eine freundliche Begrüßung seines Teams, klare Ansagen für die folgende Einheit und dann geht's los. Nicht nur auf dem Platz wirkt der neue Cheftrainer der Bayer 04-Frauen ruhig und besonnen, diese Gelassenheit zeichnet ihn auch grundsätzlich aus. »Ich würde mich als pragmatisch beschreiben. Mir ist es sehr wichtig, authentisch zu sein und niemandem etwas vorzuspielen«, betont Feifel. Der Startschuss für seine Karriere als Trainer im Frauenfußball erfolgte bereits im Alter von 27 Jahren, damals noch als Verbandssportlehrer in Württemberg. »Das war ein langer Entwicklungsprozess. Ich bekam damals eine Frauen-Mannschaft zugeteilt, die ich betreuen sollte und fand so viel Spaß daran, dass ich mir sicher war, auch in Zukunft ein Frauen-Team trainieren zu wollen.«

Für seine erste Tätigkeit zog es den Fußball-Lehrer und Diplom-Sportpädagogen aus Schwäbisch Gmünd in Baden-Württemberg in den hohen Norden zum Hamburger SV. Ein Engagement, das vielleicht

sogar heute noch aktuell wäre, hätten die Hamburger ihre Frauen-Mannschaft 2012 nicht aus der Bundesliga zurückgezogen. Für Feifel stand danach eines fest: »Ich will weiterhin als Trainer arbeiten und eine neue Herausforderung angehen.«

Die fand sich dann auch sehr schnell. Nicht einmal drei Monate später saß der heutige Coach von Bayer 04 auf der Trainerbank des dreifachen russischen Meisters und Champions-League-Vertreters WFC Rossiyanka. Wenige Wochen nach seinem Amtsantritt bezwang Rossiyanka im ersten Champions-League-Spiel ADO Den Haag mit 4:1. »Wir sind sogar bis ins Viertelfinale gekommen, dann aber am späteren Sieger VfL Wolfsburg gescheitert.«

Auch wenn das Kapitel »Russland« nach etwas mehr als fünf Monaten für den zweifachen Familienvater schon wieder beendet war, erinnert sich Feifel nicht nur wegen des Sports gerne an diese Zeit. »Ich habe dort sehr viele Erfahrungen gesammelt, die mich weitergebracht haben. Dass ich diese Aufgabe in einem fremden Land gemeistert habe, hätte ich mir vorher selbst nicht unbedingt zugetraut. Das hat mich persönlich sehr gestärkt.« Danach zog es den 55-Jährigen über sein Amt als Co-Trainer beim



Co-Trainerin Jacqueline Dünker
und Cheftrainer Achim Feifel
ergänzen sich sehr gut

Foto: KS Verlag

Frauen-Bundesligisten Turbine Potsdam zurück zum Nachwuchs des Hamburger SV, wo er als technischer Leiter sowie Individual- und Assistententrainer der männlichen U16 tätig war.

Im Trainingsalltag steht Feifel in Jacqueline Dünker, von allen nur »Jacky« genannt, eine erfahrene und ehemalige Bayer 04-Spielerin zur Seite, über die Feifel lobende Worte findet. »Jacky merkt man an, dass sie in den vergangenen Jahren bereits als Trainerin gearbeitet hat. Sie steckt voll drin in der Materie, und wir ergänzen uns im Team sehr gut. Jacky war früher selbst aktiv und bringt auch mal einen anderen Blickwinkel ein, das gefällt mir.«

Dünker wechselte als Spielerin nach ihren drei Jahren bei Bayer 04 2011 in die 2. Bundesliga zum Herforder SV und danach zum Bundesligisten FSV Gütersloh. Dort übernahm sie noch während ihrer aktiven Zeit den Posten als Co-Trainerin der B-Juniorinnen, ehe sie 2015 die Leitung

des Teams übernahm. Seit 2017 war Dünker Cheftrainerin der Frauenmannschaft des SC Bad Neuenahr in der Regionalliga Südwest. Dass sie nun bei Bayer 04 wieder ins zweite Glied rückt, wertet sie keineswegs als Rückschritt. »Achim kann auf reichlich Erfahrung als Trainer zurückblicken, ich kann von ihm viel lernen«, sagt die Projektmanagerin einer IT-Firma.

Für ihre gemeinsame Zeit unter dem Bayer-Kreuz verfolgen Feifel wie Dünker klare Ziele. »Ich möchte nicht nur jede einzelne Spielerin in ihrer Entwicklung voranbringen, sondern auch das Umfeld langfristig mitgestalten. Es geht darum, sich weiter zu professionalisieren und zugleich auf dem Platz erfolgreich zu sein«, betont der Chefcoach. Dünker nickt bei diesen Worten. »Ich hoffe, dass Achim und ich hier bei Bayer 04 möglichst lange zusammenarbeiten werden«, sagt seine Co-Trainerin. Achim Feifel und Jacqueline Dünker – sie sind (zurück)gekommen, um zu bleiben!

Text: KS Verlag

NÄCHSTES HEIMSPIEL

Freitag, 18.10.2019, 19:15 Uhr
2. Bundesliga
B04 Frauen – 1899 Hoffenheim

im Ulrich-Haberland-Stadion



FAUSTBALLERINNEN VOR SCHWIERIGER BUNDESLIGA-SAISON

Die Faustballerinnen stehen als Wiederaufsteiger vor einer schwierigen Hallensaison 2019/20 in der 1. Bundesliga Nord: Das Team muss neben dem Ausfall von U18-Weltmeisterin Maya Mehle an einigen Spieltagen aufgrund ihrer Nominierung in den Bundesliga-Kader der Volleyballerinnen des TSV auch auf die schwierigen Gegner in der Liga reagieren. Dafür kann Trainerin Kerstin Müller aber auch weiterhin auf die Stammkräfte im Team zählen und will auch nachrückenden Jugend-Spielerinnen wie Maike Hackethal eine Chance auf einen Bundesliga-Einsatz geben. Zudem bereitet sich das TSV-Team mit dem Bundesliga-Turnier am 20. Oktober beim TV Brettorf auf die Saison vor.

Die Gegner: Mit dem Ahlhorner SV und dem TV Jahn Schneverdingen stehen die beiden ersten der Tabelle in der 1. Bundesliga Nord quasi vor Saisonbeginn schon fest, denn beide Teams können sich auf einen starken Kader mit etlichen Jugendnationalspielerinnen und Welt- und Europameisterinnen verlassen. Dahinter sind dann die Teams vom TV Brettorf, der VfL Kellinghusen und der SV Moslesfehn einzureihen.

Das Bayer-Team wird wohl zusammen mit Stern Kaulsdorf, TK Hannover und dem anderen Aufsteiger, dem MTV Wangersen um den Klassenerhalt spielen. Doch dank drei Heimspieltagen kann das Team den Klassenerhalt diesmal rechtzeitig und vor eigenem Publikum erreichen, denn am 08.12 sowie 19.01 und 26.01 spielt das TSV-Team in der entscheidenden Saisonphase in der heimischen und lautstarken Fritz-Jacobi-Halle (siehe Kasten). Auch Trainerin Kerstin Müller hofft auf den Klassenerhalt vor eigenem Publikum: »Die letzten Jahre wurden wir von unseren Fans enorm gepusht, egal ob Heim- oder Auswärtsspiel. Darum hoffen wir, dass wir den Klassenerhalt so früh wie möglich klar machen können, am liebsten natürlich vor unseren tollen Zuschauern.«

Text: Niklas Hodel

Kader: Alina Tiemesmann, Maya Mehle, Lina und Jana Hasenjäger, Stefanie Lebensorger, Ayleen Hodel, Katrin Hagen und Kati Hofmann; Trainer: Kerstin und Jörg Müller



BUNDESLIGA-HEIMSPIELTAGE

08.12.19 11:00 Uhr

19.01.19 11:00 Uhr

26.01.19 11:00 Uhr

*Adresse: Fritz-Jacobi-Halle,
Kalkstr. 46, 51373 Leverkusen*

AUFGESCHNAPPT

Die weibliche Jugend U18 wurde bei der Deutschen Meisterschaft in Hallerstein (Bayern) Dritter und konnte sich über die Bronzemedaille freuen.

Bei der U12-Rheinlandmeisterschaft in Leverkusen kam Bayer 1 auf den 6. Platz und Bayer 2 auf den 11. Rang.

Beim U12-Turnier in Wahlscheid konnte Bayer 1 das Turnier gewinnen, Bayer 2 kam auf Rang 4 und Bayer 3 gelang immerhin noch der 6. Platz.

Die TSV-Faustballerinnen, hier noch in der Feldsaison (hinten .v.l.) Kati Hofmann, Katrin Hagen, Ayleen Hodel, Jana Hasenjäger, Maya Mehle, (vorne .v.l.) Lina Hasenjäger, Alina Tiemesmann, Stefanie Lebensorger



Neben Facebook ist der TSV Bayer 04 auch auf Instagram aktiv.

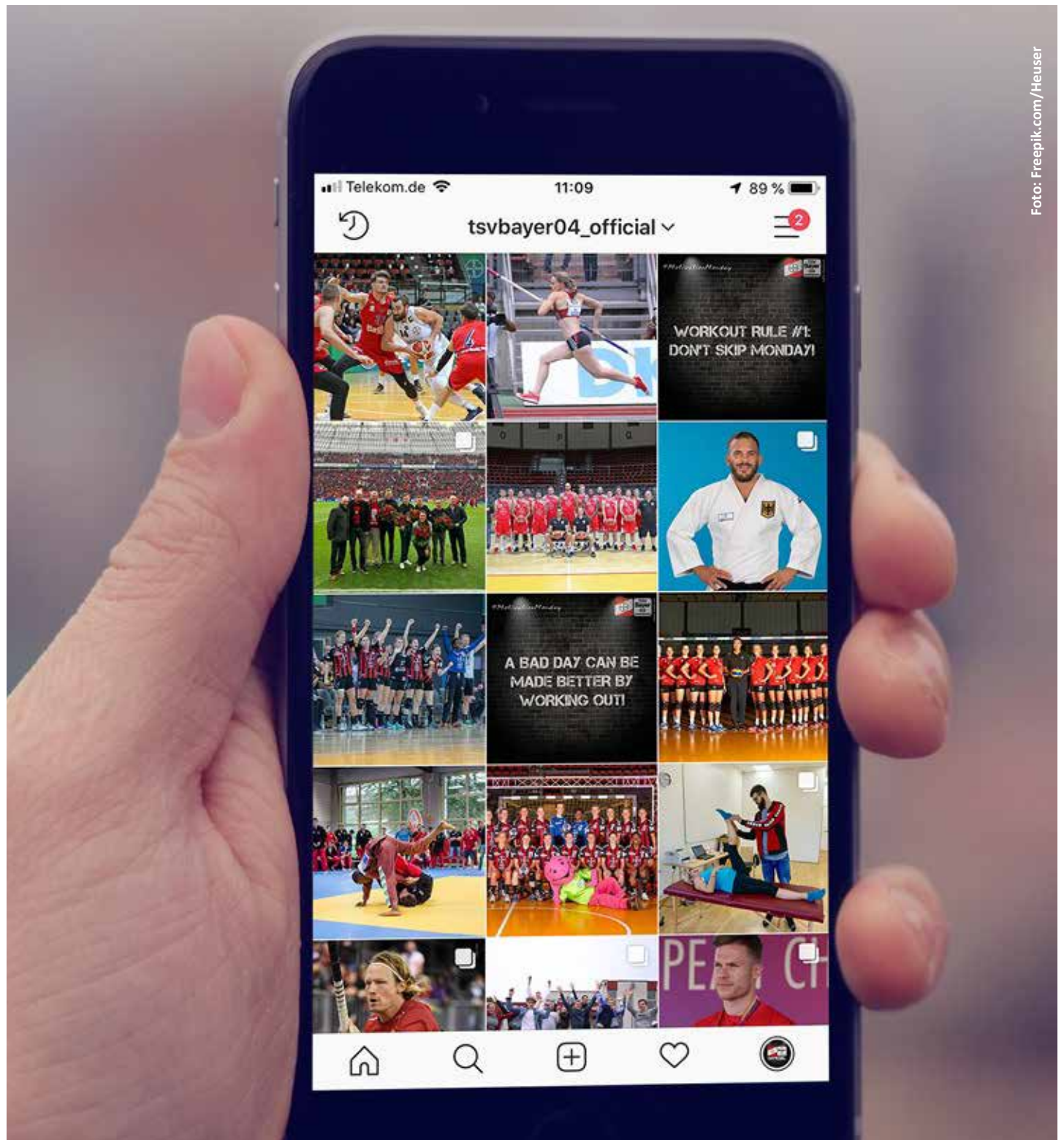


Foto: Freepik.com/Heuser



www.instagram.com/tsvbayer04_official



Nach Margarita Mamun und Victoria Mazur
heißt der Stargast des Leverkusener Wintercups
in diesem Jahr Varvara Filiou aus Griechenland

WINTERCUP MIT OLYMPIA-CHARME

Zum dritten Mal in Folge findet am 13. / 14. Dezember
in der Ostermann-Arena der Wintercup in Rhythmischer Sportgymnastik statt.

Getreu dem rheinischen Motto: »Beim ersten Mal haben wir's ausprobiert, beim zweiten Mal war's Tradition, beim dritten Mal wird's Brauchtum« findet beim TSV Bayer 04 zum dritten Mal in Folge der Wintercup in Rhythmischer Sportgymnastik statt. Die Veranstaltung wird dieses Mal von Freitag, 13. Dezember, bis Samstag, 14. Dezember in der festlich dekorierten Ostermann-Arena ausgetragen. Es werden etwa 300 Gymnastinnen aller Altersklassen aus mehr als 15 Ländern und drei Kontinenten erwartet.

Besonders freut sich das Organisationsteam um Monika Faßbender, Trainer Ariel Milanesio, Trainerin Barbara Klima und Abteilungsleiter Ulrich Stark auf den diesjährigen Stargast, die griechische Olympiateilnehmerin Varvara Filiou, welche neben einer Galavorstellung auch eine Masterclass für alle interessierten Nachwuchs-Gymnastinnen geben wird. Der Eintritt zum Wettkampf kostet für Erwachsene 6 Euro, für Kinder unter zwölf Jahren 4 Euro am Tag, die Veranstaltung dauert am Freitag von 10 Uhr bis 21 Uhr

und am Samstag von 9:00 Uhr bis 21:00 Uhr. Die offizielle Eröffnung mit Galavorstellung wird am Samstag gegen 14 Uhr in Anwesenheit des Oberbürgermeisters Uwe Richrath stattfinden.

Das RSG-Team des TSV Bayer 04 freut sich über zahlreichen Besuch, lassen Sie sich von sportlichen Spitzenleistungen und der einmaligen Eleganz und Anmut der Rhythmischen Sportgymnastik begeistern!

Text: Ulrich Faßbender

Zahnarztpraxis im Stadttor/Medienhafen

Dr. med. dent. Nektarios Sokolis



Der Patient im Mittelpunkt

In der Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Nektarios Sokolis kümmern sich mehrere erfahrene Hände um Ihr Wohl und Ihre Mundgesundheit. Der Patient steht bei den Pluszahnärzten® seit über 26 Jahren im Mittelpunkt.

Im stilvollen Ambiente schlagen Dr. Sokolis und sein Team bei Bedarf individuelle Behandlungsmaßnahmen vor. Möglichst schonende Verfahren zur Zahnerhaltung werden dabei ebenso großgeschrieben wie genau auf Sie abgestimmte Maßnahmen zur Vorbeugung von Karies und Parodontitis. Auch seine Prophylaxe-Expertinnen haben daran einen wichtigen Anteil.

Die Zahnarztpraxis Dr. Sokolis verspricht Ihnen besten Service, eine ausgesprochen flexible Termingestaltung und kurze Wartezeiten und ist sehr gut gelegen: mitten im Düsseldorfer Medienhafen. Vereinbaren Sie gerne zeitnah einen Termin.

Das Team Dr. Sokolis bringt Sie zum strahlen!

Behandlungsbereiche

- Amalgamsanierung
- Ästhetische Zahnrekonstruktion mit Vollkeramik
- Behandlung unter Vollnarkose
- Behandlung von Angstpatienten
- Behandlung von Kiefergelenkschmerzen
- Endodontie
- Funktionsanalyse
- Implantologie
- Individueller Sportmundschutz
- Parodontologie
- Professionelles Bleaching
- Professionelle Zahnreinigung
- Teleskop-Prothetik
- Totalprothetik
- Veneers



Wie immer im Feriensport stand ein abwechslungsreiches Programm auf dem Plan

Foto: Cymera

KINDER- UND JUGENDSPORT

SPORTLICHE FERIEN!

Das Feriensportangebot des TSV Bayer 04 Leverkusen ist weiterhin der Renner: Im vergangenen Sommer haben insgesamt 440 Kinder die unterschiedlichsten Angebote wahrgenommen. Fortsetzung folgt – und zwar schon in den Herbstferien.

Vor den Sommerferien hatten die Kinder – oder besser: deren Eltern – mal wieder die Wahl. Soll es eines von drei Feriensportcamps auf der Kurt-Rieß-Anlage sein? Oder reizt auch mal das Jugendgästehaus in Große Leder mit der Kinderfreizeit? Oder passt die Jugendfreizeit im belgischen Worriken am besten? Und für die ganz Kleinen stand auch noch der Sportkindergarten zur Verfügung. Worauf auch immer es am Ende hinauslief: Die Wahl war hochprozentig die richtige. Das

bestätigen die Feedbackbögen, die Eltern sowie Teilnehmer nach jeder Woche ausgefüllt haben. Die Rückmeldungen belegen schriftlich das, was Diplomsportlehrer Volker Schröder, beim TSV Bayer 04 verantwortlich für die Feriensportangebote, schon während Camps bzw. Freizeiten an Stimmung in den Gruppen wahrnimmt: »Mein Eindruck und der unserer Übungsleiter ist, dass die Kinder mit ganz viel Spaß dabei sind und immer wieder gerne herkommen«, berichtet Volker Schröder,

der auch in diesem Sommer wieder zahlreiche Kinder auf die Warteliste setzen musste. »Unser Angebot hat sich in und außerhalb Leverkusens etabliert, viele Eltern melden ihre Kinder unmittelbar mit der Veröffentlichung der Ausschreibung schon Ende des Jahres an«, berichtet der Kindersport-Experte.

Traditionell macht sich das TSV-Team in den Sommerferien auf den Weg Richtung Große Ledder, wo in idyllischer Umgebung

mitten im Bergischen die Kinderfreizeiten und Abenteuersportwochen stattfinden. Hier wurden je 22 Kinder vom TSV-Feriensportteam im vereinseigenen Jugendgästehaus und dem weitläufigen Gelände mit seinen diversen Möglichkeiten betreut.

Ebenso viele Jugendliche hatten sich der Reise ins ehemalige Olympia-Zentrum im belgischen Worriken angeschlossen, wo unter Leitung von Wolfgang Däscher immer eine Vielzahl von attraktiven Aktiv-Angeboten auf die Teilnehmer wartet. Besonders erfreulich: »Die meisten Teilnehmer sind an der unteren Altersgrenze und fahren bestimmt in den nächsten Jahren nochmal mit«, vermutet Volker Schröder.

Und als Klassiker vor Ort haben einmal mehr die Feriensport-Camps ihre enorme Anziehungskraft ausgeübt. Drei Wochen lang haben Tag für Tag morgens 80 Kinder eingecheckt und sich auf ein enorm abwechslungsreiches Programm gefreut. Wie in jedem Jahr hat sich Organisator

Volker Schröder nicht allein auf Bewährtes verlassen, sondern wieder gezielt Neuerungen einfließen lassen. Mit Unterstützung des Bayer Golfclubs konnten die Kinder zum Beispiel erste Erfahrungen auf der »TSV-Range« sammeln. Eine spannende Verbindung von Computer und Bewegung gab es mit der »Lü«. Dabei müssen die Kinder zunächst unterschiedliche Aufgaben an einer projizierten Wand lösen, danach die korrekte Lösung »abwerfen« und anschließend eine Runde laufen – eine tolle Abwechslung zum klassischen Sportprogramm, das war den Kindern in den Gesichtern abzulesen. Ein weiteres Highlight war für viele Kinder die Fahrt im Schwadbus der Werkself von Bayer 04 durch das Leverkusener Stadtgebiet.

Die jüngsten Teilnehmer zwischen vier und sechs Jahren waren wieder im Sport-Kindergarten bestens aufgehoben. Klar, dass auch hier der Sport im Mittelpunkt stand – aber eben nur nicht ausschließlich. Betreut von zahlreichen TSV-Übungsleiterinnen war für die

Jüngsten auch ausreichend Raum zum Malen, Basteln und Spielen.

Insgesamt zieht Volker Schröder als Verantwortlicher für den Feriensport ein durchweg positives Resümee: »Wir freuen uns, dass wieder so viele Kinder eine schöne und sportliche Zeit bei uns verbracht haben.«

Text: Uwe Pulsfort

Der Feriensport findet – mit unterschiedlichen Angeboten – in sämtlichen NRW-Schulferien statt.

Nähere Informationen gibt es unter www.tsvbayer04.de/feriensport
Ansprechpartner: Volker Schröder
Telefon: 0214 86800-87
volker.schroeder@tsvbayer04.de



UNTERSTÜTZUNG FÜR DAS HERZSTÜCK DER NACHWUCHSFÖRDERUNG

Auch im Schuljahr 2019/20 werden wieder viele Elitesportler durch das Sportinternat Leverkusen bei ihrer dualen Karriere unterstützt. Die Sparkasse Leverkusen nutzte beim Infonachmittag die Gelegenheit, einen Scheck in Höhe von 7.000 Euro zu übergeben.

Im kommenden Jahr vertrauen 43 talentierte Nachwuchssportlerinnen und -sportler aus acht Sportarten auf die »Eliteschule des Sports«. Sie alle wollen die perfekte Verbindung aus Schule und Leistungssport und dennoch hat jeder einen anderen Hintergrund. Josefa Schepp beispielsweise ist aus Münster nach Leverkusen gewechselt. Der erste Erfolg ließ nicht lange auf sich warten, die 16-jährige Speerwerferin wurde noch vor den Sommerferien im TSV-Trikot Deutsche Jugendmeisterin. Aus Nettetal kam Luzie Maesmanns (16), die ebenfalls einen perfekten Start erwischte. Mit der Kugel gelang ihr der Titel als Juniorenweltmeisterin. Ein »alter Hase« im Internat ist Finn Torbohm (17), der seit zwei Jahren im Internat im Frühjahr die Deutsche U20-Meisterschaft im Stabhochsprung gewinnen konnte. Für ihn geht es jetzt auf die Zielgerade in Richtung Abitur. Auch Franziska Prinz (17), die frisch gebackene Deutsche U18-Meisterin im Basketball (3x3), hat das Abitur fest im Blick.

Franziska und Finn sind sicherlich mit ihrer Erfahrung im Sportinternat auch für die Neuzugänge wertvolle Ansprechpartner. Um den 19 »Neuen« den Einstieg zu erleichtern, aber auch um die bisherigen Sportinternatler auf bestimmte Veränderungen hinzuweisen, trafen sich vor Schulbeginn alle Beteiligten im Sportinternat. Wie in jedem Jahr wurden dabei alle Sportler vom Internatsteam unter Leitung von Speerwurf-Weltmeisterin Steffi Nerius auf die Abläufe und Regeln im Haus an der Windthorststraße aufmerksam gemacht.

Gleich zu Beginn des Treffens bekamen die Nachwuchshoffnungen prominenten Besuch: Rainer Schwarz, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Leverkusen, nutzte die Gelegenheit, um einen Scheck in Höhe von 7.000 Euro an Internatsleiterin Steffi Nerius zu übergeben. Mit dieser Summe unterstützt der Deutsche Sparkassen- und Giroverband jährlich die Eliteschule Leverkusen – für Rainer Schwarz gut angelegtes Geld: »Jeder dieser jungen Menschen hat allein durch den Schritt ins Sportinternat gezeigt, wie viel ihm seine eigene Entwicklung bedeutet. Diese Sportlerinnen und Sportler haben es wirklich verdient, auf ihrem Weg unterstützt zu werden.«

TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen unterstrich diese Auffassung: »Das Sportinternat ist das Herzstück unserer Nachwuchsförderung, in die jeder Euro gut investiert ist. Da ist es gut zu wissen, einen Partner wie die Sparkasse an der Seite zu haben«, betonte Anne Wingchen im Beisein von Jürgen Beckmann, Schirmherr der Eliteschule des Sports Leverkusen und Sportkoordinator der Bayer AG.

Text: Uwe Pulsfort

DAS SPORTINTERNAT

Das Leverkusener Sportinternat ist kein klassisches »Vollinternat«, sondern bietet jungen Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit in Wohngemeinschaften und Gastfamilien in Leverkusen zu wohnen. Die Konzeption des »Sozialpädagogisch betreuten Wohnens« wurde gemeinsam mit dem Landesjugendamt Rheinland erarbeitet. Die Betreuung erfolgt über ein Netzwerk von Lehrern, Sozialpädagogen, Trainern, Psychologen, Ärzten, Physiotherapeuten usw. Zentrale Anlaufstelle ist das Gebäude an der Windthorststraße, wo die Jugendlichen zu Mittag essen und individuell schulische Unterstützung bekommen können. Aktuell besuchen 50 Athleten das Sportinternat.



Scheckübergabe (v.l.): Anne Wingchen
(TSV Bayer 04), Steffi Nerijs (Sportinternat),
Dierk Hedwig (Sparkasse), Rainer Schwarz
(Sparkasse), Jutta Wellmann (LLG),
Jürgen Beckmann (Bayer AG),
Daniele Schilling (Sportinternat)

Foto: Pulsfort



175Jahre-sparkasse-lev.de

**In diesem Jahr feiern wir
unser 175-jähriges Jubiläum
und sagen allen Danke!**

Feiern Sie gemeinsam mit uns und entdecken unsere
Jubiläumsaktionen auf:

175Jahre-sparkasse-lev.de

175
JAHRE

**Sparkasse
Leverkusen**

VIELSEITIGE ZUSAMMENARBEIT

Kooperationsvertrag zwischen TSV Bayer 04 Leverkusen und der Deutschen Sporthochschule Köln unterzeichnet.

Mit knapp 10.000 Mitgliedern und 13 Sportabteilungen gehört der TSV Bayer 04 Leverkusen zu den erfolgreichsten Sportvereinen in Deutschland. Ein Kooperationsvertrag zwischen dem Leverkusener Sportverein und der Deutschen Sporthochschule Köln soll nun die Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit darstellen.

Dabei passt insbesondere die breite Basis des Vereins zur Sporthochschule, denn neben dem Leistungs- und Breitensport legt der Verein seinen Fokus auf die Förderung des sportlichen Nach-

Großsportvereins Deutschlands. Die Vielfalt der Vereinsaktivitäten und der Abteilungen sowie die räumliche Nähe bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für gemeinsame Projekte«, sagt der Rektor der Deutschen Sporthochschule Köln, Univ.-Prof. Dr. Heiko Strüder, zur Vertragsunterzeichnung.

Neben der Information von Studieninteressierten, der Ausbildung und Vermittlung sportwissenschaftlicher Fachkräfte und dem Angebot an Praktikumsstellen für Sporthochschulstudierende sind auch die weitere Professionalisierung

»Die Vielfalt der Vereinsaktivitäten und der Abteilungen sowie die räumliche Nähe bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für gemeinsame Projekte



wuchses und ist sehr erfolgreich im Paralympischen Sport – Felder, in denen auch Deutschlands einzige Sportuniversität tätig ist.

»Diese Kooperation ist Teil unseres Studierendenmarketingkonzepts. Daher freuen wir uns sehr über die Vereinbarung mit dem TSV Bayer 04 Leverkusen als einem der führenden

des Spitzen-, Breiten- und Paralympischen Sports wichtige Themenfelder, die bearbeitet werden können.

Gemeinschaftliche Projekte gibt es bereits im Rahmen des Curriculums: So erhalten beispielsweise studentische Arbeitsgruppen konkrete praxisnahe Aufgabenstellungen aus dem Geschäftsbereich des Sportvereins, zum Beispiel



Deutsche
Sporthochschule
Köln
German University of Sport



Univ.-Prof. Dr. Heiko Strüder, Rektor der DSHS Köln, und Anne Wingchen, Geschäftsführerin des TSV Bayer 04 Leverkusen, freuen sich auf die besiegelte Kooperation

zum Sportmarketing oder zur Finanzierung im Sport. Die Studierenden erstellen tragfähige Konzepte, präsentieren diese am Semesterende den Vereinsvertretern und stellen ihre Ideen zur Diskussion. Zudem sind Athletinnen sowie Verantwortliche des TSV Bayer 04 Leverkusen regelmäßig als Referenten zu Gast. Studierende der Sporthochschule haben die Möglichkeit, Hospitationen und Praktika in den verschiedenen Abteilungen des Vereins zu absolvieren.

Auch das Thema »Duale Karriere« verbindet die beiden Partner: Jungen Leistungssportlern soll ein Umfeld geboten werden, welches sportlichen Erfolg ebenso ermöglicht wie die Vorbereitung auf den späteren Berufseinstieg. Mehrere Spitzensportler aus den Reihen des Vereins studieren an der Deutschen Sporthochschule Köln. Einer von ihnen, der jüngst einen neuen paralympischen Weltrekord im Weitsprung aufstellte, ist Léon Schäfer. Durch die spezielle Betreuung von Leistungssportlern sowie Sonderregelungen für Kaderathleten erhalten sie neben dem Studium viele Möglichkeiten, ihrer Leistungssportkarriere nachzugehen. Darüber hinaus sollen innerhalb der Kooperation spezifische Forschungsfragen durch die

sportwissenschaftliche Expertise der Hochschule bearbeitet und beantwortet werden. Im umgekehrten Sinne stehen die und Athleten des TSV Bayer 04 Leverkusen den Kölner Wissenschaftlern als Probanden und Umfrageteilnehmer zur Verfügung.

»Die Kooperation mit der Deutschen Sporthochschule ist für uns auf verschiedenen Ebenen wertvoll«, sagt TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen, die selbst Absolventin der Deutschen Sporthochschule Köln ist, und konkretisiert: »Zum einen ermöglicht uns die Kooperation, externe und neue Lösungsansätze zu einer Vielzahl von Themen zu erlangen. Besonders in Feldern wie Vermarktung in sozialen Medien, digitale Themen oder alternative Sponsoringmaßnahmen bietet uns die Kooperation neue Perspektiven und Ideen. Eine Vielzahl von Forschungsthemen ist darüber hinaus vorstellbar. Zum anderen haben wir mit der Deutschen Sporthochschule einen Partner an unserer Seite, der unseren Athletinnen und Athleten auf ihrem dualen Karriereweg perfekte Studienbedingungen bietet.«

Text: DSHS Köln



Beim Sportinternat-Training kann Pia
Anne Stemski ihre Erfahrung als Turnerin
weitergeben

Foto: Pulsfort

TSV BAYER 04

ERFAHRUNGEN FÜRS LEBEN

Für zwölf junge Menschen hat beim TSV Bayer 04 Leverkusen der nächste Lebensabschnitt begonnen. Sie absolvieren seit dem 1. September ihren Freiwilligendienst auf der Kurt-Rieß-Anlage beziehungsweise auf der Fritz-Jacobi-Anlage.

Pia Anna Stemski ist eine von den drei jungen Frauen, die sich um eine Stelle beim TSV Bayer 04 beworben haben, ebenso wie ihre sieben männlichen »Kollegen«. Die 18-Jährige ist aus Plettenberg im Sauerland nach Leverkusen gezogen, wo sie nun Schritt für Schritt ihre zweite Heimat findet. Dabei macht es ihr das Umfeld denkbar einfach, sich in der neuen Umgebung wohlfühlen. »Obwohl der Verein natürlich super groß und professionell ist, geht hier doch alles sehr familiär zu«, beschreibt Pia ihre ersten Eindrücke.

Dass sie überhaupt in Leverkusen gelandet ist, war eher Zufall. Über das Freiwilligenportal des Landessportbundes NRW ist auf den TSV Bayer 04 aufmerksam geworden, der unter anderem eine Einsatzstelle im Bereich Behindertensport ausgeschrieben hatte.

Genau das hatte die Sauerländerin, die in ihrem Heimatverein TV Jahn Plettenberg selber mit drei Freundinnen eine Behindertensport-Gruppe ins Leben gerufen hat, gesucht. Kombiniert wird die Stelle mit dem Sportinternat Leverkusen, wo Pia vor allem in der Mittagsbetreuung unterstützt. Im Behindertensport-Büro von Geschäftsführer Jörg Frischmann kümmert sie sich zum Beispiel darum, dass die Liste mit Erfolgen und Rekorden auf dem aktuellen Stand ist, dass die Busse einsatzbereit sind oder sie fährt auch mal mit Athleten zum Arzt.

Auch die Sportabteilungen Kindersport, Basketball, Handball setzen auf Freiwilligendienstleistende und zum ersten Mal auch der Bereich Fitness & Health. Die Hautechnik wird schon seit vielen Jahren von jungen Engagierten unterstützt – sei es zum Beispiel

beim Rasenmähen oder einfacheren handwerklichen Tätigkeiten. Die zentrale Koordination des Freiwilligendienstes liegt in den Händen von Tanja Esser, die von dem Modell überzeugt ist: »Wir haben viele gute Erfahrungen mit den jungen Menschen gemacht, von diesem Modell profitieren beide Seiten«, erklärt Tanja Esser. Inzwischen sind die Freiwilligendienste Teil des Personalkonzepts. Mit Tobias Zahn beispielsweise ist zum 1. September ein Übungsleiter im Kindersport eingestiegen, der zuvor ein Jahrespraktikum absolviert hat. Andere wiederum sind aus dem Freiwilligendienst direkt in ein Duales Studium gewechselt.

Soweit denkt Pia noch nicht, zu sehr ist sie mit dem Hier und Jetzt befasst. »Es gibt hier so viel zu tun und alles ist so interessant«, schwärmt die Hobby-Gitarristin, die selber aktive Turnerin ist und vor kurzem erst an den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften teilgenommen hat. Zudem liegt ihr in der Leichtathletik die Mittelstrecke ganz gut. Dieser sportliche Hintergrund bildet die perfekten Voraussetzungen dafür, dass Pia direkt auch in der Praxis eingesetzt werden kann. In der Leichtathletikhalle an der Kalkstraße unterstützt sie Athletiktrainer Michael Overhage und Lehrer-Trainer Tim Husel beim Vormittagstraining der Internatschüler, wobei sie den Turnteil übernimmt und mit den Nachwuchstalenten auf der Airtrack saubere Strecksprünge, Flugrollen oder Flickflack übt.

Danach heißt es Tasche packen und ab ins Sportinternat. Ein weiterer äußerst abwechslungsreicher Tag nimmt seinen Lauf.

Text: Uwe Pulsfort



FREIWILLIGES SOZIALES JA! 2019/2020

Christoph Beilmann – *Haustechnik*
Tim Bergmann – *KiJu*
Jennifer Faber – *KiJu*
Ron Höppner – *Fitness & Health*
Jannik Klausen – *Basketball*
Damian Legierski – *Haustechnik*
Bastian Mittmann – *KiJu*
Vincent Pauls – *Handball*
Pia Anna Stemski – *Sportinternat / Parasport*
Dominic Völl – *KiJu*
Tobias Zahn – *KiJu*
Jasmin Böcher – *OGTS / KiJu*

JETZT BEWERBEN!

Grundsätzlich gibt es 2 Varianten von Freiwilligendiensten beim TSV Bayer 04: Das Freiwillige Soziale Jahr und den Bundesfreiwilligendienst. Für beide ist der Beginn in der Regel im September. Interessenten für das Jahr 2020/2021 können sich ab sofort bewerben!

Kontakt:

Tanja Esser
0214 – 8680023
tanja.esser@tsvbayer04.de

Zwölf neue Freiwilligendienstleistende
konnte Geschäftsführerin Anne Wingchen am
1. September beim TSV Bayer 04 begrüßen

SCHON MITBEKOMMEN?

NEUE BEITRAGSORDNUNG

TSV Bayer 04

Ab dem 1. Januar 2020 gilt beim TSV Bayer 04 eine neue Beitragsordnung. Das haben die Mitglieder bei der diesjährigen Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Geschäftsführenden Vorstands beschlossen. Vier Jahre nach der jüngsten Veränderung, werden die Beiträge erneut moderat angepasst und zwar pauschal um 1,50€ pro Monat. Die komplette Beitragsordnung gibt es unter:

<https://www.tsvbayer04.de/mein-tsv-verein/mitgliedschaft/>

BESUCH AUS JAPAN

TSV Bayer 04

Etwa 15 Studierende der Toyo-Universität (Tokyo) waren auch in diesem Jahr wieder auf Stippvisite beim TSV Bayer 04. Richard Seifert, Leiter Sportbetrieb, nahm die Besucher in Empfang und führte die interessierten Studenten über die Anlage. Vom Kindersport über Fitness-Kurse bis hin zum Seniorensport verschafften sich die Gäste aus Fernost einen umfassenden Überblick über den Bayer-Großverein. Auch ein Besuch in der Vereinsgaststätte sowie die Besichtigung der Leichtathletik-Anlage an der Kalkstraße durften natürlich nicht fehlen.



DM-BRONZE

Faustball

Die Männer 55-Faustballer konnten bei der Deutschen Meisterschaft beim ETV Hamburg die Bronzemedaille gewinnen. In der Gruppenphase musste das TSV-Team schwer kämpfen, um weiterzukommen:

Gegen den TV Brettorf gelang zwar ein souveräner 2:0-Sieg (11:5, 11:6), jedoch wurde das zweite Gruppenspiel gegen den GFSV Hamburg nur mit Schwierigkeiten gewonnen (2:0: 11:6, 15:14). Nach vier Siegen und einer Niederlage wartete im Halbfinale der TV Weisel auf die Farbenstädter, die mit einer Niederlage ins Spiel um Platz 3 geschickt wurden. Dort holte sich das Bayer-Team dann dank einer guten Leistung die Bronzemedaille mit dem 2:0-Sieg (11:5, 11:7) gegen den TV Elsava Elsenfeld.

»Wir sind zufrieden mit der DM, hätten aber mit mehr Konzentration auch das Finale erreichen können.« so Kapitän Frank Schmidt.

Kader: Rainer Cymera, Detlef Cymera, Ralf Frings, Ralf Vahle, Peter Kawaters, Leonhard Forstmeier, Rolf Strack, Udo Mehle, Frank Schmidt



Erinnern Sie sich...



Feierlicher Akt auf der Baustelle



Oben: Vorstandsmitglied Hans-Joachim Harnisch hielt die Ansprache zum Richtfest der Herbert-Grünwald-Halle
Unten: Der Richtkranz im »Anflug« auf das Vordach der Herbert-Grünwald-Halle

...an den 27.10.1989?

An diesem Tag wurde gefeiert auf der Kurt-Rieß-Sportanlage: Es war das Richtfest der Herbert-Grünwald-Halle. Fünf Jahre dauerten die Planungs- und Bauphase für das 12,5-Millionen-Mark-Projekt, das am 18. Januar 1991 wegen des Golfkriegs still und heimlich eingeweiht wurde. Die Namensgebung erfolgte am 31. März 1995 in einem offiziellen Akt, als die Halle auf den Namen des Paten, den langjährigen Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzenden der Bayer AG und großen Förderer des Sports, Professor Dr. Herbert Grünwald, getauft wurde.

Bis heute ist die Herbert-Grünwald-Halle ein zentraler Bestandteil des TSV-Sports in all seinen Facetten: Der Behindertensport, Kinder- und Jugendsport, Fitness und Health sind hier ebenso zu Hause wie der Spitzensport. Insgesamt elf Hallenteile sowie Büroräume und ein Besprechungsraum sind unter dem Dach des Komplexes untergebracht.

Text: Uwe Pulsfort

WER IST EIGENTLICH...

Als Timur Yergin am 5. März begann, seine Sozialstunden in der Haustechnik abzuarbeiten, hätte er nicht im Traum daran gedacht, dass er ein halbes Jahr später immer noch beim TSV Bayer 04 arbeiten würde, und zwar mit einem geregelten Arbeitsvertrag.

Doch der Reihe nach: 50 Sozialstunden hatte das Gericht Timur Yergin aufgebürdet, ableisten wollte er sie beim TSV Bayer 04 – fünf Stunden am Tag, macht knapp zwei Wochen. Kaum angefangen, brauchte der Bayer 04-Fan nicht lange, um seine große Chance zu erkennen. Als Langzeitarbeitsloser ohne festen Wohnsitz witterte er schnell die Gelegenheit, hier im Sportverein einen guten Eindruck zu hinterlassen. »Und ich hatte schon gehofft, dass sich danach vielleicht noch etwas ergeben könnte und wollte am letzten Tag meine Vorgesetzten fragen«, schildert Timur Yergin seine Pläne. Doch die wurden vorzeitig durchkreuzt: Von sich aus ging der Leiter der Haustechnik, Peter Lützenkirchen, auf den gelernten Maler und Lackierer zu und bot ihm an, seine Arbeit gegen reguläre Bezahlung fortzusetzen. Der Tierliebhaber (zwei Katzen, ein Hund) brauchte nicht lange zu überlegen und schlug ein. Seitdem ist er dauerhaft auf der Kurt-Rieß-Anlage unterwegs, wo er einfache handwerkliche Tätigkeiten ausübt und natürlich sein Fachwissen immer dann einbringt, wenn Maler- und Lackierertätigkeiten gefragt sind. Zuletzt hat er Kabinen und Ausgänge im Kurt-Rieß-Gebäude gestrichen.

Aufgrund seiner vorherigen Situation als Langzeitarbeitsloser gelten für Timur Yergin besondere Rahmenbedingungen. Er ist offiziell angestellt beim TSV Bayer 04, dieser wiederum bekommt die Kosten für den Mindestlohn für einen Zeitraum von zwei Jahren komplett vom Arbeitsamt erstattet. Im »Gegenzug« darf der 37-Jährige selber entscheiden, wie viele Stunden pro Tage er bewältigen kann. Ab Oktober sind es fünf Stunden nach spätestens zwei Jahren sollten es acht sein. Eine eigene Wohnung hat er inzwischen übrigens auch.

Für Timur Yergin war der Kontakt zum TSV ein wahrer Glücksfall. »Ich bin Katrin Hering, die die ganze Abwicklung mit dem Arbeitsamt macht, und Peter Lützenkirchen unendlich dankbar, dass sie mir diese Chance gegeben haben und nach wie vor so gut helfen«, strahlt der Handwerker. Auch für Peter Lützenkirchen zahlt sich der Versuch aus: »Timur ist fleißig, zuverlässig und hilft im Haustechnik-Team wo immer er gebraucht wird. Es ist schön mitzuerleben, wie er sich auch als Persönlichkeit weiterentwickelt.«

Jetzt hat Timur Yergin sein nächstes Ziel fest im Blick: Nach zwei Jahren möchte er in Vollzeit arbeiten und das Thema Arbeitsamt hinter sich lassen. Wie das am ehesten gelingt, weiß er selber am besten: »Ich werde das Vertrauen mit guten Leistungen zurückzahlen«.

Text & Foto: Uwe Pulsfort

...TIMUR YERGIN?



IMPRESSUM

Herausgeber:

TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.
Tannenbergstraße 57
51373 Leverkusen
Tel. 0214-86800-73
presse@tsvbayer04.de
Erscheint ca. 5x pro Jahr

Auflage:

Online: ca. 600 als Newsletter
plus Homepage
Druckexemplare: 300

Verantwortlich für den Inhalt:

Uwe Pulsfort

Redaktion:

Alina Cymera, Oliver Heuser,
Uwe Pulsfort (Ltg.), Anne Wingchen

Mit Beiträgen von:

DSHS Köln, Ulrich Faßbender, Georg Falter, Nicolas Feißt,
Niklas Hodel, KS Verlag, Uwe Pulsfort, Michael Zeihen

Bilder:

Daniele Celesti/Paravolley Europe, Alina Cymera, DBS/NPC
Germany, Jörg Dembinski, DSHS Köln, Ulrich Faßbender,
Michael Fleschenberg, Freepik.com, Oliver Heuser,
Marie Hodel, Niklas Hodel, Szilvia Hoffer/Hungarian Volleyball
Federation, KS Verlag, Gladys Chai von der Laage, movy,
Uwe Pulsfort, Daniel Schäfer, Mika Volkmann

Druck:

Druckerei Werbeschmiede

Titelbild:

Konstanze Klosterhafen
Foto: Gladys Chai von der Laage

Satz & Layout:

Alina Cymera, Oliver Heuser

Neuigkeiten aus den Abteilungen.
Blick in hinter die Kulissen.
Regelmäßigen Tipps und Termine.

Ihr seid nur einen Klick entfernt!

www.facebook.com/tsvbayer04





Barmenia
EINFACH. MENSCHLICH.

SIE HABEN EINE LEIDENSCHAFT
FÜR SPORT. UND WIR EINE
VERSICHERUNG MIT AUSDAUER.

#MachenWirGern

Die Barmenia unterstützt als Sponsor nicht nur den TSV Bayer 04
Leverkusen, sondern auch Ihre ganz persönliche Fitness.
Informieren Sie sich gleich auf barmenia.de

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia Krankenversicherung a. G.
Barmenia Lebensversicherung a. G.
Prack & Stahlberg oHG
Bergische Landstraße 142
51375 Leverkusen
Telefon: 0214 86087331
Mobil: 01525 4223829
prack-stahlberg-ohg@barmenia.de
prack-stahlberg-ohg.barmenia.de